

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	01.02.2016

Baulückenschließung als wichtiger Bestandteil zur Bekämpfung der Wohnungsnot

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) Wie viele Baulücken bzw. Mindernutzungen können in den Stadtteilen des Stadtbezirks Ehrenfeld identifiziert werden? Wird ein Baulückenkataster weiterhin gepflegt?
- 2) In Ds.Nr. 5253/2010 wurden die Baulücken und minder genutzten Grundstücke auf der Venloer Straße seitens der Verwaltung aufgeführt. Der Verwaltung war seinerzeit bekannt, „dass der größte Teil der Eigentümer aus wirtschaftlichen Gründen oder wegen der persönlichen Situation (z.B. hohes Alter) nicht bereit ist, eine umfassende Baumaßnahme – regelmäßig verbunden mit Einnahmeausfällen durch die Baustellensituation – durchzuführen.“ In welchen Zeitabständen hält es die Verwaltung für sinnvoll – vor dem Hintergrund der in der Mitteilung aufgeführten Hemmnissen – erneut tätig zu werden?
- 3) Wie viele Baulücken bzw. Mindernutzungen sind in den Stadtteilen des Stadtbezirks Ehrenfeld **bis zur** „standartreduzierten Fortführung des Baulückenprogramms“ (Ds.Nr. 1516/2013) geschlossen wurden? Wie viele Wohnungen sind dadurch entstanden?
- 4) Wie viele Baulücken bzw. Mindernutzungen sind in den Stadtteilen des Stadtbezirks Ehrenfeld **nach der** „standartreduzierten Fortführung des Baulückenprogramms“ (Ds.Nr. 1516/2013) geschlossen wurden? Wie viele Wohnungen sind dadurch entstanden?

Antwort der Verwaltung

Das in der Vergangenheit erfolgreiche Baulückenprogramm musste als freiwillige Aufgabe aufgrund der Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung in den letzten Jahren personell deutlich reduziert werden. Von einer vollständigen Einsparung wurde aber Abstand genommen. Das Baulückenprogramm wurde standardreduziert als Baulückenberatung in die allgemeine Bauberatung des Bauaufsichtsamtes integriert und umfasst zurzeit eine Stelle.

Für die Baulückenberatung gibt es keine nennenswerte Nachfrage. Dies nicht zuletzt deshalb, weil oft komplizierte Eigentumsverhältnisse, keine Einigung über die Verwendung des Grundstücks und/oder kein Interesse an der Bebauung bestehen. Die unproblematischen und rentabel zu schließenden Baulücken wurden bereits überwiegend abgeschlossen.

Aktuelle Daten zu Baulücken liegen nicht mehr vor.

Es gab auf politischer Ebene den Versuch, zum ursprünglichen Baulückenprogramm mit drei Planstellen zurückzukehren. Ein entsprechender Antrag der Fraktion Die Linke vom 31.10.2012 wurde in der Ratssitzung am 15.11.2012 in die Haushaltsplanberatungen verwiesen. In der Sondersitzung des Finanzausschusses (Hpl.-Sitzung) am 12.04.2013 und im Rat am 30.04.2013 wurde die Fortführung des Baulückenprogramms mehrheitlich abgelehnt.

Auch im Zuge der Beschlussfassung zum Stadtentwicklungskonzept Wohnen hat der Rat am 11.02.2014 (TOP 15.1 Rat/0055/2014, Vorlage 3443/2013) die Aufstockung des Baulückenprogramms noch einmal ausdrücklich abgelehnt.

Der Rat hat gleichzeitig die Verwaltung beauftragt, u.a. das Handlungsfeld I2 (=Prüfung der kleinteiligen Innenentwicklungspotenziale) mit Priorität umzusetzen. Die inhaltlichen Zielsetzungen des Baulückenprogramms verfolgt die Verwaltung weiter. Sie werden im Stadtentwicklungskonzept (StEK) Wohnen im Handlungsfeld Innenentwicklung berücksichtigt.